

9/2 p. 8 15. 21. RDA. (10). - JE

TOAST von Bundespräsident Arnold Koller anlässlich des von ihm gegebenen Mittagessens zu Ehren von DDR-Ministerpräsident Lothar de Maizière, Bern, 10. September 1990

Herr Ministerpräsident,

Es ist mir eine Ehre und Freude, Sie im Namen des Schweizerischen Bundesrates willkommen zu heissen. Ihr Besuch hat viel mit Geschichte zu tun. Die politische Entwicklung Europas der letzten 12 Monate hat unserm alten Kontinent ein neues Gesicht gegeben. Fesseln wurden gesprengt, Verkrustungen aufgebrochen, und Ihr Land, die Bürger Ihres Landes, Herr Ministerpräsident, haben ein Beispiel gegeben, wie dieser Prozess mit friedlicher Beharrlichkeit zur Freiheit führen kann.

Die Nachkriegsordnung Europas hatte es nie ergeben, dass ein Ministerpräsident der DDR der Schweiz einen offiziellen Besuch abstattete. So ist also Ihre Visite heute eine Premiere. Gleichzeitig ist es aber auch im Hinblick auf den bevorstehenden Beitritt Ihres Landes zur Bundesrepublik Deutschland der letzte Besuch eines DDR-Ministerpräsidenten. Mit dem heutigen Empfang möchte der Bundesrat seine Sympathie und Wertschätzung gegenüber der Bevölkerung der DDR und ihrer ersten demokratisch gewählten Regierung ausdrücken.

- 2 -

Wir sind uns alle bewusst, dass der historisch einmalige Vorgang des freiwilligen Aufgehens eines Landes in seinem Nachbarn zwar die langersehnte Freiheit ohne Bevormundung von oben in jedem Lebensbereich bringt, dass die Menschen in der DDR dafür aber einen hohen ökonomischen Preis zu zahlen haben. Für den schwierigen Weg, der noch vor Ihnen liegt, wünsche ich Ihnen und Ihren Mitbürgern Kraft und Geduld und die Gewissheit, dass es sich letztendlich lohnt. Das römische Sprichwort "Per aspera ad astra" mag zwar nicht immer viel aussagen. Wohl wesentlicher und Anregung, den Weg zu Ende zu gehen, mögen die Worte des grössten deutschen Dichters sein, der sein Hauptwerk in Ihrem Lande, in Weimar, geschaffen hat. Seine letzten Worte wiesen auf das leuchtende Ziel: "Mehr Licht!"

Lassen Sie mich versichern, dass die Schweiz ihren Beitrag beim Aufbau und der Konsolidierung des neuen Europa, in dessen Herzen auch Ihr Land liegt, leisten wird, und dass es uns ein Anliegen ist, mit allen Ländern, speziell aber mit unsern direkten Nachbarn, zu denen Sie in Kürze auch gehören werden, die bestmöglichen und freundschaftliche Beziehungen zu pflegen.

- 3 -

In diesem Sinne erhebe ich mein Glas auf Ihr Wohl, Herr Ministerpräsident, auf dasjenige Ihrer Landsleute und überhaupt aller Menschen, die für ein Leben und Zusammenleben in Frieden und Freiheit eintreten.